



GRUNDSATZERKLÄRUNG ZUR ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

E. Breuninger GmbH & Co.

PRÄAMBEL

Seit 1881 übernimmt Breuninger als Teil der Gesellschaft Verantwortung und gestaltet sein Umfeld aktiv mit. Mit unseren Department Stores in Deutschland und Luxemburg, dem in vielen europäischen Ländern verfügbaren Online-Shop breuninger.com, über 20 Restaurants und Bars, eigenen Friseursalons und der Breuninger Confiserie setzen wir hohe Maßstäbe in den Bereichen Fashion, Beauty und Lifestyle. Daneben engagieren wir uns unter anderem mit dem Dorotheen Quartier in Stuttgart und dem geplanten Goldbach Quartier in Sindelfingen auch aktiv in der Stadtentwicklung. Über 6.500 Mitarbeiter:innen mit über 90 Nationalitäten arbeiten bei Breuninger.

Als international agierendes Fashion- und Lifestyle Familienunternehmen sind wir uns der Auswirkungen unseres Handelns über die Grenzen unseres Geschäftsfeldes hinaus bewusst. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, setzen wir uns kontinuierlich mit sozialen und ökologischen Fragestellungen auseinander und beziehen diese maßgeblich in unsere unternehmerischen Entscheidungen mit ein. Dabei lassen wir uns von den traditionellen Werten eines Familienunternehmens leiten, die wir in unserer Unternehmensphilosophie verankert haben: Vertrauen, Respekt, Toleranz, Offenheit, Verantwortung, Leistungsorientierung und Anerkennung.

BEKENNTNIS ZU MENSCHENRECHTEN

Wir bekennen uns zur Unverletzlichkeit und Unveräußerlichkeit der Menschenrechte. Sie sind Ausdruck unseres Handelns und Kernelement der Werte, die tief im Unternehmen verankert sind. Folglich ist es für uns mehr als nur eine Pflicht, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Textil- und Konsumgüterwirtschaft durch eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu leisten. Unter dem Aspekt einer sozialen Nachhaltigkeit verfolgen wir das Ziel, die Einhaltung der Menschenrechte, der Sozialstandards und Arbeitsrechte sowie die Bezahlung fairer Löhne zu gewährleisten. Gleichmaßen ist es uns ein zentrales Anliegen, den Schutz der Umwelt aktiv zu fördern und ein ethisches Geschäftsverhalten entlang der gesamten Lieferkette zu sichern. Dies erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern.

Ein wesentlicher Teil der von uns vertriebenen Waren wird in teilweise wirtschaftlich schwach entwickelten Regionen Osteuropas und Asiens produziert. In manchen dieser Regionen besteht ein erhöhtes Risiko, dass politische und gesellschaftliche Schutzmechanismen für Arbeiter:innen und deren Umwelt fehlen.

Wir bekennen uns daher zur Einhaltung und zum Schutz der Menschenrechte nach Maßgabe der folgenden international gültigen Standards und Richtlinien:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN)
- Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN-GP)
- Konventionen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu Arbeits- und Sozialstandards
- Frauenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-CEDAW)
- Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-CRC)
- Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

RISIKOMANAGEMENT

Unser Kerngeschäft ist der Vertrieb von Handelswaren, insbesondere Textilien und Lederwaren. Wir vertreiben überwiegend Fremdmarken anderer Hersteller (in der ganzen Bandbreite - von großen namhaften Marken bis hin zu kleineren Labels). Gleichzeitig produzieren und vertreiben wir auch Textilien und Lederwaren unserer eigenen Breuninger Marken. Uns ist es ein Anliegen, möglichst mit direkten Lieferanten aus Deutschland zusammenzuarbeiten, um die Einhaltung der umfassenden deutschen Gesetze bestmöglich sicherstellen zu können. Daher beziehen wir im Bereich der Nicht-Handelswaren die Produkte und Dienstleistungen für den Betrieb unserer Warenhäuser und des Online-Shops zu mehr als 90% von Lieferanten aus Deutschland. Unsere Restaurants, Bars und die Coniserie beziehen einen Großteil ihrer Produkte von Lieferanten aus dem direkten Umkreis der jeweiligen Standorte. So werden regionale Betriebe unterstützt und unnötig lange Lieferketten und Distanzen vermieden.

Wir sind uns bewusst, dass die Textil- und Lederwarenbranche durch ihre starke internationale Verflechtung und eine globale Arbeitsteilung gekennzeichnet und vor allem in den ersten Stufen der Wertschöpfungskette mit menschenrechtlichen Risiken behaftet ist. Diese Risiken betreffen vor allem die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten: ein niedriges Lohnniveau, lange Arbeitszeiten, Fälle von Kinder- und Zwangsarbeit, Diskriminierung, Einschränkung der Vereinigungsfreiheit sowie mangelnder Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Aufgrund dieser Risiken legen wir einen besonderen Fokus auf die Geschäftspartner und Lieferanten unserer Breuninger Marken, die hauptsächlich in China und der Türkei sowie in weiteren Ländern in Süd- und Osteuropa und Südostasien hergestellt werden. Über unsere langjährige Mitgliedschaft bei amfori nutzen wir die Sustainability Plattform, um Verbesserungen von sozialen Standards, Arbeitsbedingungen und Umweltschutz in der gesamten Wertschöpfungskette durch ein systematisches Überprüfungs- und Trainingssystem zu erreichen.

Mit amfori BSCI (Business Social Compliance Initiative) werden bereits seit 2011 die Produktionsstätten unserer Breuninger Marken auf die Einhaltung des geltenden amfori Code of Conducts geprüft. Seit 2020 ist ein BSCI A- oder B-Rating (Gesamtbewertung sehr gut bis gut) Voraussetzung für die Aufnahme neuer Partner. Bei Bestandslieferanten akzeptieren wir nur in Verbindung mit konkreten und zeitnah umzusetzenden Verbesserungsplänen noch vorhandene C-Ratings (Gesamtbewertung akzeptabel). Mit Lieferanten, die ein D- und E-Ratings (Gesamtbewertung ungenügend bis nicht akzeptabel) aufweisen, führen wir keine Geschäftsbeziehung. Wir streben langfristige Partnerschaften an, dafür sind für uns die Bereitschaft der Lieferanten zu einer kontinuierlichen Verbesserung sowie ein guter partnerschaftlicher Austausch unverzichtbar. Hierzu zählen u.a. auch persönliche Besuche von Breuninger Mitarbeiter:innen bei den Produktionsstätten unserer Breuninger Marken zur Durchführung von Audits und zur Dokumentation gemäß unserer Breuninger Social Audit Standards.

Künftig werden wir die Produktionsstätten unserer Breuninger Marken zu amfori BEPI (Business Environmental Performance Initiative) einladen, um ihre Profile zeitnah zu vervollständigen. Mit BEPI sollen Umweltverbesserungen in der Lieferkette erreicht werden, indem u. a. Energie- und Wasserverbrauch, Emissionen, Abwassermanagement, Abfallwirtschaft und der Umgang mit Chemikalien gemessen und analysiert werden und die umwelttechnisch kritischen Punkte für jeden Produzenten aufgelistet werden.

Die Breuninger Marken unterziehen wir regelmäßigen Stichproben auf verbotene und gesundheitskritische Substanzen auf Basis der Breuninger Restricted Substances List (RSL). Diese orientiert sich am Oeko-Tex Standard 100 und fordert bei zahlreichen Schadstoffen niedrigere Grenzwerte als die gesetzlichen Anforderungen.

Im Bereich der Nicht-Handelsware sehen wir besondere menschen- und arbeitsrechtliche Risiken bei Sicherheits-, Reinigungs- und Personaldienstleistungen sowie im Baugewerbe. Die Wertschöpfung in diesen Branchen findet hauptsächlich in Deutschland statt, wo durch gesetzliche Regelungen und rechtsstaatliche Prinzipien Risiken abgefedert werden. Neben vertraglichen Regelungen, in denen wir die selbstverständliche Einhaltung der geltenden Gesetze fordern, überprüfen wir diese auch stichprobenartig u.a. mit Unterstützung externer Auditgesellschaften.

Neben dem oben genannten Engagement haben wir verbindliche Regelungen für unsere Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner und Lieferanten ausgearbeitet:

- Die **Breuninger Unternehmensphilosophie** wurde unter Beteiligung zahlreicher Mitarbeiter:innen in einem partizipativen Prozess aus allen Unternehmens- und Verantwortungsbereichen entwickelt. Sie beschreibt das Selbstverständnis, die Werte, die Vorstellungen über den Umgang miteinander und gegenüber den Kund:innen und Partnern.
- Die **Breuninger Führungsgrundsätze** stellen das Leitbild für die Führung der Mitarbeiter:innen bei Breuninger dar, formulieren Erwartungen an die Führungskräfte und dienen somit als Handlungsgrundlage.
- Der **Breuninger Code of Conduct** definiert Verhaltensgrundsätze für unsere Lieferanten und Geschäftspartner und ist fester Bestandteil aller unserer Lieferantenverträge. Der Code of Conduct fordert, dass alle Produkte auf ethische, sozialverträgliche und umweltbewusste Weise hergestellt werden.
- Für die Lieferanten und Geschäftspartner der Breuninger Marken gilt der **amfori BSCI Code of Conduct** mit den entsprechenden Umsetzungsbedingungen, der u.a. Sozialstandards, Regeln zu Umweltschutz, Arbeitssicherheit und -gesundheit umfasst.
- Die **Breuninger Tierschutzpolicy** beinhaltet wesentliche Anforderungen für textile und nichttextile Teile tierischen Ursprungs, welche zum Verkauf in Breuninger Häusern oder dem Breuninger Online-Shop angeboten werden.
- Wir erarbeiten derzeit unsere **Richtlinie für verantwortungsvollen Einkauf (Responsible Sourcing Policy)** für die Bereiche **Handelsware** (Fremd- und Eigenmarken), **Nicht-Handelsware** (Produkte und Dienstleistungen) und die Gastronomie. Ziel der Richtlinie ist, die Grundsätze und Anforderungen zu definieren, welche Breuninger in seinen Wertschöpfungsketten umsetzen möchte. Sie fungiert somit als Leitlinie für externe Anspruchsgruppen und interne Abteilungen.

Wir bestärken und unterstützen sowohl unsere Mitarbeiter:innen als auch unsere Geschäftspartner und Lieferanten darin, ihren Sorgfaltspflichten nachzukommen und negative Auswirkungen zu vermeiden. Verstöße werden konsequent verfolgt und können rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Im ersten Quartal 2023 führen wir ein IT-gestütztes Risikomanagement-Tool zur Bewertung unserer Lieferanten ein. Risikoscreenings, die in diesem Zusammenhang auf regelmäßiger Basis oder noch vor Eingehen einer Vertragsbeziehung durchgeführt werden, ermöglichen es uns, noch zielgerichteter zum Schutze der Menschenrechte und Umweltbelange tätig zu werden - bis hin zum Abbruch bzw. zur Nichtaufnahme einer Lieferantenbeziehung.

PRÄVENTIONSMASSNAHMEN

Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner und Lieferanten streben wir langfristige und faire Partnerschaften an. Im Rahmen der Lieferantenentwicklung stehen wir mit unseren strategischen Lieferanten in regelmäßigem Austausch. Wir sehen in der Vermittlung von Wissen einen zentralen Faktor zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und damit zur Verringerung des Risikos von Verstößen gegen Menschenrechte entlang der Lieferkette. Im Rahmen regelmäßiger Trainings schulen wir unsere eigenen Mitarbeiter:innen und nutzen die Zusammenarbeit mit amfori, um Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen bei unseren Lieferanten und Geschäftspartnern durchzuführen.

Wir tauschen uns mit anderen Marktteilnehmern aus und engagieren uns in Brancheninitiativen und Verbänden, um langfristige Verbesserungen der Menschenrechtssituation und der Arbeitsbedingungen im Verlauf unserer Lieferkette zu erzielen.

BESCHWERDEMECHANISMEN

Trotz aller Bemühungen, die Menschenrechte in den Liefer- und Wertschöpfungsketten zu gewährleisten, kann es zu Verstößen kommen. Die Etablierung von Beschwerdemechanismen ist daher wesentlich, um negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Zudem bieten diese Mechanismen die Möglichkeit, Verstöße aufzudecken und Abhilfemaßnahmen einzuleiten.

Wir stellen daher allen Mitarbeiter:innen, Geschäftspartnern, Lieferanten und Kund:innen einen Meldekanal für Beschwerden und Hinweise zu Compliance-Verstößen zur Verfügung (compliance-meldungen.e-breuninger.de/). Dieser Kanal steht jedem offen, unabhängig vom Bestehen oder der Art der vertraglichen oder geschäftlichen Beziehung mit Breuninger. Eine Meldung kann anonym oder unter Angabe von Kontaktdaten erfolgen.

Parallel dazu ist es jederzeit möglich, sich an unser Legal & Compliance-Team zu wenden (per E-Mail an compliance-meldungen@breuninger.de). Alle Hinweise werden ernst genommen, vertraulich behandelt und sorgfältig bearbeitet.

Im Rahmen unserer Mitgliedschaften und Verbandstätigkeiten setzen wir uns dafür ein, eine branchenweite Lösung für einen Beschwerdemechanismus zu finden.

STRUKTUR UND VERANTWORTLICHKEITEN

Verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung der vorliegenden Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte ist die Unternehmensleitung von Breuninger.

Die Abteilung Corporate Responsibility koordiniert die Umsetzung der strategischen Nachhaltigkeitsaktivitäten in den operativen Geschäftsbereichen.

Das Compliance-Team überwacht die Einhaltung aller regulatorischen Vorgaben und ist für die Erstellung des Berichts über die Erfüllung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten verantwortlich.

Die Breuninger Einkaufsabteilungen legen ihren Fokus auf die Umsetzung der menschenrechtlichen und ökologischen Sorgfaltspflichten entlang der Liefer- und Wertschöpfungs- bzw. Aktivitätenketten sowie auf das Monitoring der Lieferanten und Geschäftspartner.

AUSBLICK UND BERICHTERSTATTUNG

Wir unterstützen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals SDG) der Vereinten Nationen und möchten durch unser Handeln einen aktiven Beitrag zur Erreichung der darin formulierten Ziele leisten. Wir sind uns bewusst, dass die Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in den Unternehmensprozessen sowie in Liefer- und Wertschöpfungsketten ein andauernder Prozess ist. Daher prüfen wir fortlaufend unsere Risikoeinschätzung und die daraus abzuleitenden Maßnahmen und passen diese bei Bedarf an sich ändernde Gegebenheiten an. Über die Erfüllung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten werden wir künftig jährlich berichten.

Stuttgart, im Januar 2023



Holger Blecker
CEO



Marcus Weller
CFO



Sandra Hartmann
CMO



Prof. Michael Cesarz
CREO



Benjamin Fuest
CSO



Dr. Felix Kreyer
CCO



Dr. Frank Postel
CTO

Breuninger Unternehmensleitung

HERAUSGEBER

E. Breuninger GmbH & Co.
Marktstraße 1-3
70173 Stuttgart
www.e-breuninger.de

Telefon: +49 0711/211- 0

Für Anregungen und Rückfragen
kontaktieren Sie uns unter:
info@breuninger.de